



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Arta Georg Dittmar
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
a.dittmar@lrabb.de
Zimmer B 254

14. Februar 2012

Entwicklung der Verschuldung des Landkreises

Antrag der Fraktion der Freien Wähler Vereinigung im Zuge der Haushaltsberatungen

Anlagen: Schuldenübersichten für den Zeitraum 2006 - 2015

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

06.03.2012

II. Beschlussantrag

Von der Entwicklung der Schuldenstände des Landkreises, seiner Eigenbetriebe und Beteiligungen im Finanzplanungszeitraum 2011 - 2015 wird Kenntnis genommen.

III. Begründung

Die Verschuldung des Landkreises Böblingen ist in der Vergangenheit nur über die Betrachtung der unmittelbar aus Kreisumlagemitteln finanzierten „Konzernanteile“ wahrgenommen worden. Im Zuge der Beratungen wurden lediglich die Schuldenstände des Kernhaushalts und

der beiden Eigenbetriebe dargestellt. Die Schulden der Eigengesellschaften, der Beteiligungen an Unternehmen und der Beteiligungen in Zweckverbänden ist bisher nicht in eine Gesamtbetrachtung zusammengeführt worden. Auf Antrag der FWV-Fraktion im Kreistag hat die Kreisverwaltung diese, sicher sehr interessante, Übersicht über die Gesamtverschuldung des „Konzerns Landkreis Böblingen“ aufgestellt.

Dargestellt werden alle Beteiligungen, die zu wesentlichen Teilen über Kreditaufnahmen mit finanziert wurden. Die im Vergleich dazu kaum ins Gewicht fallenden Beteiligungen an z.B. Wasserverbänden wurden nicht mit aufgenommen. Aus diesen kleinen Beteiligungen würde sich zusätzlich noch eine Summe von rd. 1 Mio. EUR Krediten ergeben, die aber wieder nur in sehr geringen Beteiligungssätzen dem Landkreis zuzurechnen sind (5 - 50 %). Sie sind für die Gesamtbetrachtung vernachlässigbar.

Nachdem aus den zusammengestellten Daten erkennbar wird, dass in den meisten Beteiligungen des Landkreises in den letzten Jahren eine Rückführung der Schulden erfolgt, besteht für diese keine Notwendigkeit, weitergehende Konzepte zur Entschuldung aufzustellen. Sie müssten zudem auch durch die jeweils verantwortlichen Gremien und Vorstände festgelegt werden und können nur in den Beteiligungen verbindlich umgesetzt werden, in denen der Landkreis Mehrheitseigentümer ist bzw. in den Eigenbetrieben.

Steigende Verschuldungen sind vor allem in den Krankenhausgesellschaften festzustellen. Hierzu werden in den zuständigen Gremien z.Z. Überlegungen für eine Umgestaltung der Finanzierungsformen angestellt. Diesen kann an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden. Sicher ist, dass zur Absicherung von Zukunftsinvestitionen in den Klinikgesellschaften eine wichtige Voraussetzung die weiterhin konsequente Entschuldung des Kernhaushaltes und der direkt aus dem Kernhaushalt mitfinanzierten Beteiligungen wichtig. Nur so kann Raum für Zukunftsinvestitionen geschaffen werden.

Zu den Kreditverpflichtungen im Einzelnen:

a) Kernhaushalt:

Hier macht sich der in den vergangenen Jahren eingeschlagene Weg, Investitionsmaßnahmen nach Möglichkeit aus laufenden Mitteln zu finanzieren und auf die Inanspruchnahme genehmigter Kreditermächtigungen zu verzichten, am deutlichsten sichtbar. So hat der Landkreis mit Ausnahme der Kreditermächtigung (KE) 2010 zuletzt die KE 2005 in Anspruch genommen und die KE 2006 und 2007 verfallen lassen. Gleiches ist für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 geplant. Der Schuldenstand konnte daher auch zwischen 2006 und 2011 von 98,62 Mio. Euro um 18,4 Mio. Euro auf 80,26 Mio. Euro abgebaut werden.

Durch eine weitere Sondertilgung in 2012 wird zum Ende des Jahres ein Schuldenstand von rund **74,79 Mio. Euro** erwartet.

b) Eigenbetrieb Liegenschaften der Kliniken

Beim **Eigenbetrieb Liegenschaften** handelt es sich dem Grunde nach um eine Art Abschreibungsgesellschaft. Der Schuldenstand baut sich hier aufgrund grundsätzlich fehlender Neuinvestitionen kontinuierlich ab. Die einzige Ausnahme stellt die vorübergehende Übernahme des Alten- und Pflegeheims Leonberg dar. Die hier in Anspruch genommenen Darlehen werden aber nach den geplanten Renovierungsmaßnahmen im Zeitpunkt der Veräußerung an einen neuen Eigentümer zurückgeführt.

c) Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb** ist seit vielen Jahren schuldenfrei. Die Sonderrücklage für Nachsorgekosten wird derzeit zur Finanzierung der laufenden Investitionen herangezogen. Mittelfristig ist keine Änderung an dieser guten Ausgangssituation zu erwarten.

d) Zweckverband Schönbuchbahn

Der Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) hat in den letzten Jahren sowohl seinen Kassenkreditbestand als auch den Stand der langfristigen Darlehen stark abbauen können. Der Kassenkreditbestand beläuft sich seit Ende September 2011 dauerhaft auf 0,- Euro. Die langfristigen Darlehen haben sich kontinuierlich abgebaut und liegen zum Ende des Jahres 2011 bei 5,22 Mio. Euro. Allerdings muss hier in den nächsten Jahren aufgrund notwendiger Investitionen in den Streckenausbau und in die Erneuerung des Fuhrparks mit einem deutlichen Anstieg auf ca. 14,42 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2015 gerechnet werden.

e) Zweckverband Restmüllheizkraft Böblingen:

Die Finanzierung des Restmüllheizkraftwerks Böblingen erfolgt in einem für den Zweckverband günstig gestalteten ÖPP-Projekt im Wege eines Leasingverhältnisses, das mit einer Laufzeit bis 2013 angelegt ist. Aus diesem Grund stehen der Großinvestition bisher nur sehr niedrige Kreditverpflichtungen gegenüber. Durch die anstehende Ablösung des Leasingvertrages steht für Ende 2012 die Aufnahme der dazu notwendigen Finanzmittel an. Dazu wurde bereits ein entsprechender Forward-Vertrag zu günstigen Kreditkonditionen abgeschlossen. In der Folgezeit steht eine rasche Rückführung der Kreditlasten an, die auch in der Mittelfristigen Finanzplanung des Zweckverbandes dargestellt ist.

f) Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH

Die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH (ehemals Biogas-Brennstoffzellen GmbH) steht ebenfalls in Form einer neu zu erstellenden Windkraftanlage vor großen Investitionsmaßnahmen. Der Schuldenstand beläuft sich zum Ende des Jahres 2011 auf **2,4 Mio. Euro**, wird sich zukünftig aber durch die Umwandlung

von bestehenden Kassenkrediten für die Vorfinanzierung der Photovoltaik-Anlagen in Festkredite und das geplante Windenergieprojekt noch erhöhen. Derzeit sind nur die Hälfte der Schulden Kreditmarktschulden. Die übrigen Kreditverpflichtungen bestehen gegenüber dem Abfallwirtschaftsbetrieb. Sie sind dort eine sichere Geldanlage für die Sonderrückstellung für Nachsorgekosten.

g) Kreiskliniken Böblingen gGmbH und Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH:

Die Schuldenentwicklung beider gGmbH's verläuft in den kommenden Jahren leider sehr stark nach oben. Der Landkreis haftet gesellschaftsrechtlich grundsätzlich nur in Höhe seiner Stammeinlage für die offenen Schulden. Allerdings ist der Landkreis in der Vergangenheit Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von **14,14 Mio. Euro** bei den Kreiskliniken Böblingen und in Höhe von **23,69 Mio. Euro** beim Klinikum Sindelfingen-Böblingen eingegangen, die ebenfalls darzustellen sind, weil sich ggf. aus ihnen Zahlungsverpflichtungen des Landkreises ergeben könnten.

In den kommenden Jahren ist in beiden Gesellschaften mit weiteren hohen Investitionen zu rechnen. Der Kernhaushalt wird sich ggf. mit Trägerzuweisungen beteiligen, um eine vernünftige Finanzierung darstellen zu können. Deshalb ist aus der Konzernbetrachtung heraus zunächst das Investitionsverhalten der beiden Tochtergesellschaften offen zu begleiten. Gleichzeitig ist die Möglichkeit einer Mitfinanzierung aus dem Kernhaushalt heraus durch einen bewussten Umgang mit dem eigenen Kreditverhalten entsprechend vorzubereiten.

Roland Bernhard